



Ortsbeirat des Ortsbezirkes
Wiesbaden-Erbenheim

über
100500

Der Magistrat

Dezernat für Soziales, Bildung,
Wohnen und Integration

Stadtrat Christoph Manjura

af Juli 2020

Sitzung des Ortsbeirates Erbenheim am 23. Juni, TOP 5: Entwicklungskonzept „Hochfeld“
(Schwerpunkt Jugendarbeit), Beschluss Nr. 0022

Sehr geehrte Damen und Herren,

gerne teile ich Ihnen die aktuellen Entwicklungen zum „Hochfeld“ mit:

Zu Punkt 2: Weiterhin begrüßt der Ortsbeirat, dass in den Doppelhaushalt 2020/21 jeweils 50.000 € (insgesamt 100.000 €) für „Gemeinwesenarbeit im Hochfeld“ aufgenommen wurden.

Wie im Schreiben vom 17. Januar 2019 (zu Ihrem Beschluss Nr. 0083 vom 27. November 2018) angekündigt, konnten im Doppelhaushalt 2020/21 Mittel in Höhe von 50.000 € pro Jahr für Gemeinwesenarbeit im Hochfeld verankert werden.

Aufgrund der aktuellen Corona-Pandemie und den damit verbundenen Auswirkungen auf die kommunalen Finanzen können die Mittel jedoch leider nicht wie geplant freigegeben und verausgabt werden. Entsprechend einer Verfügung des Kämmerers vom 18. März 2020 müssen Mittel für neue Aufgaben - und darum handelt es sich bei der Gemeinwesenarbeit im Hochfeld - im Jahr 2020 durch einen erneuten Beschluss der Stadtverordnetenversammlung freigegeben werden. Zudem muss der Haushalt für das Jahr 2021 neu aufgestellt und beschlossen werden.

Da ich die Gemeinwesenarbeit im Hochfeld als absolut notwendig erachte, wird eine Sitzungsvorlage zur Freigabe von 25.000 € für das laufende Jahr 2020 erarbeitet und eine Beschlussfassung durch die Stadtverordnetenversammlung im September angestrebt.

So könnte die Gemeinwesenarbeit im Hochfeld noch in diesem Jahr beginnen. Für das Haushaltsjahr 2021 sollten - wie ursprünglich geplant - 50.000 € für Gemeinwesenarbeit im Hochfeld zur Verfügung stehen.

Voraussichtlich kämen zusätzliche Landesmittel aus der „Förderrichtlinie Gemeinwesenarbeit“ in Höhe von rund 14.000 Euro hinzu, die jährlich ab 2021 akquiriert werden könnten - sofern das Land Hessen hier keine Beschränkungen vornehmen wird.

Zu 3. *„Wir bitten das zuständige Sozialdezernat initiativ zu werden, um mit allen Verfahrensbeteiligten (Stadtteilkonferenz, Trägerverein „Maria Aufnahme“, KiEZ, Ortsbeirat) ein Konzept für die Gemeinwesenarbeit im Hochfeld mit Schwerpunkt „Kinder- und Jugendarbeit“ zu entwickeln.“*

Sobald die oben erwähnte Sitzungsvorlage beschlossen und somit eine Finanzierung der Gemeinwesenarbeit im Hochfeld sichergestellt ist, werden wir einen Träger suchen.

Dieser soll zunächst eine Bedarfserhebung sowie eine Stärken-Schwächen-Analyse der Siedlung erstellen. Weitere erste Aufgaben werden sein, Gespräche mit allen relevanten Akteuren im Stadtteil - dazu zählen selbstverständlich die von Ihnen Benannten - zu führen, Kontakte zu den Bewohnerinnen und Bewohnern aufzubauen und dann gemeinsam mit diesen Gruppen sowie den Fachabteilungen im Amt für Soziale Arbeit ein bedarfsgerechtes Entwicklungs- und Handlungskonzept für die Gemeinwesenarbeit zu erstellen.

Eine Beschränkung der Zielgruppe auf „Kinder und Jugendliche“ für ein Handlungskonzept im Hochfeld möchten wir zum jetzigen Zeitpunkt jedoch nicht vornehmen. Gemeinwesenarbeit richtet sich prinzipiell an alle Bewohnerinnen und Bewohner eines Sozialraums und definiert ihre Schwerpunkte, Zielgruppen und Handlungsfelder ausgerichtet an den Bedarfen im Stadtteil. Diese Bedarfe und Handlungsschwerpunkte sollen in dem oben beschriebenen Entwicklungs- und Handlungskonzept erarbeitet werden.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, consisting of several loops and a long horizontal stroke at the end.